

Skandalöse Geschäftemacherei mit ausgesetzten Hunden

Engagierte Tierschützerinnen kümmern sich in Brindisi um ausgesetzte Hunde. Einige Tiere konnten jetzt nach Deutschland gebracht werden. Denn in Italien sind die gequälten Vierbeiner inzwischen nicht mehr sicher



Kathrin (8) hat sich in Deggingen schon mit der Hundedame Cindy angefreundet

Vor der Tier-Mafia gerettet



Christine, Carmen und Sonia (v. l.) kümmern sich um die Vierbeiner

Wer gibt diesen

süßen Hunden ein neues Zuhause?

Es war früher Morgen, als ein kleiner weißer Welpe jaulend durch die Luft flog und hart auf dem Kiesboden des Tierheims landete. Es war Fortuna, ein fünf Monate alter Mischling, der so brutal „entsorgt“ wurde. Marilena Nicoletti nahm das zitternde Wesen in den Arm und versorgte es.

Marilenas Tierheim am Stadtrand von Parabite bei Brindisi (Süditalien) ist die einzige Zufluchtsstätte für Straßenhunde und gequälte Tiere. Das Tierheim wird von der Kommune jedoch lediglich geduldet.

Im letzten Sommer spitzte sich die Lage dann dramatisch zu: 30 Tiere wurden auf einen Lkw verladen und in ein Hundeauffanglager verfrachtet. Verzweifelt rief Marilena die Schweizer Tierschützerin Sonia del Piano um Hilfe.

Böse Geschäfte mit den Tieren?

Ihr gelang es, innerhalb kurzer Zeit so viel Geld zu sammeln, um mit dem Bau eines eigenen Tierheims zu beginnen. Doch was geschah mit den 30 Hunden? Sie lebten in dem Auffangla-

ger, das von Giuseppe Fellini und einem Polizisten geführt wird. Pro Tag und Hund erhalten sie von der Gemeinde 5 Euro. Ein lukratives Geschäft ...

Doch Sonia del Piano hat erfahren, wie es den Tieren geht: „Sie vegetieren total abgemagert in dunklen Verließen dahin, inmitten von Kot und Urin. Keine medizinische Versorgung, keine Kontrolle durch die Gemeinde.“ Mit aller Kraft arbeiteten Marilena und Sonia am Bau des Tierheims. Der Rohbau war schon fertig, doch da kam es noch schlimmer!

Anfang April rollten abermals Lkw an. Auch die verbliebenen 80 Hunde wurden abgeholt! Im Dorf kursierten böse Gerüchte: Marilena würde die Hunde für Tierversuche nach Deutschland verkaufen, hieß es.

Hilfstransport nach Deutschland

Ein absurder Vorwurf. Denn nur zwei Tage, bevor die Hunde beschlagnahmt wurden, startete ein Transport mit 27 Hunden nach Deutschland zum Tierhort Deggingen (siehe links). Von dort aus sollen sie in Familien vermittelt werden.

Marilena Nicoletti und Sonia del Piano versuchen unterdessen, die beschlagnahmten Tiere zurückzubekommen und das Tierheim fertig zu stellen. „Es fehlen nur noch 20 000 Euro, aber wir hoffen, das mit Hilfe von lieben Tierschützern zu schaffen“, sagt Sonia. „Ich werde meine ganze Kraft daransetzen, damit alle beschlagnahmten Hunde wieder zu Marilena kommen. Sie sollen nie mehr leiden müssen.“



Leos Schicksal ist ungewiss: Er wurde in ein Auffanglager gebracht



Celeste ist sehr scheu und braucht viel Liebe



Bella lebte zwei Jahre am Strand und liebt die Freiheit



Pako ist anhänglich, braucht aber viel Bewegung



Chicco ist ein idealer Familienhund und sehr kinderlieb